

Checkliste: Haus auf Starkregen vorbereiten

Starkregen kann plötzlich auftreten und große Schäden verursachen – selbst in Regionen, die bislang kaum betroffen waren. Wer sein Haus gezielt vorbereitet, kann Schäden deutlich verringern oder sogar ganz vermeiden. Die folgende Checkliste hilft, typische Schwachstellen zu erkennen und zu sichern.

Schwachstellen am Haus analysieren

- Prüfen, ob das Haus in einem gefährdeten Gebiet liegt
- Schwachstellen wie Kellertüren, Lichtschächte, Garageneinfahrten identifizieren

Sandsäcke & mobile Dämme

- Sandsäcke oder mobile Dämme zur Sicherung tiefliegender Zugänge bereithalten
- Sandsäcke getrennt lagern: Sand & Säcke getrennt, trocken und lichtgeschützt
- Haltbarkeit gefüllter Sandsäcke beachten (1–5 Jahre je nach Material)

Schutzwände für Türen und Fenster

- Mobile Hochwasserschotts oder Schutzwände anschaffen
- Passende Modelle für Türen, Fenster, Garagen und Freiflächen auswählen

Gebäude baulich sichern (bei Neubau oder Sanierung)

- ggf. Weiße Wanne bei Neubauten planen (wasserdichte Bodenplatte und Kellerwände)
- Bestehende Keller abdichten – von innen oder außen
- Abdichtung der Bodenplatte ggf. durch Injektionen ergänzen

Keller kontrolliert flutbar gestalten (in Überschwemmungsgebieten)

- Keller als Lagerraum nutzen, nicht als Wohnraum
- Technische Anlagen im Erdgeschoss oder höher unterbringen
- Bewegliche Lagerung von Gegenständen ermöglichen

Wasserdichte Bauelemente verbauen

- Fenster, Türen und Versorgungsleitungen auf Dichtheit prüfen
- ggf. auf wasserdichte Elemente umrüsten – in Risikogebieten ggf. Pflicht

Bauliche Maßnahmen

- Schwellen an Garagenzufahrten installieren
- Lichtschächte abmauern, Kellerzugänge mit Stufen versehen
- Dämme ums Grundstück oder Siedlung ggf. mit Kommune abklären

Notfall- und Schutzausrüstung

- Lebensmittel- und Wasservorrat nach BBK-Empfehlung anlegen
- Notfallapotheke und Hygieneartikel griffbereit halten
- Dokumentenmappe wasserdicht und digital gesichert bereithalten